

POSITIVE BILANZ NACH EINEM JAHR

Ambulante Suchttherapie für Klienten mit Intelligenzminderung: Das DIAKO Suchthilfzentrum Schleswig legt Zwischenbericht über das besondere Projekt vor.

Ziel des Modell-Projektes „Suchttherapie für Menschen mit Intelligenzminderung“ ist es, ein ambulantes, angepasstes und niedrigschwelliges Therapieangebot für die Betroffenen anzubieten und weiter zu entwickeln (siehe auch DIALOG 27-2016-2).

Das DIAKO Suchthilfzentrum legt nun einen erfreulichen Zwischenbericht vor: Zu den ausgewerteten Themen gehörten neben den Ergebnissen zu dem Befinden der Klienten in ihrem sozialen Umfeld auch bspw. die Abstinenz der Teilnehmer und die Aussagekraft (Validität) des Fragebogens. Im Jahr 2016 nahmen 19 Klienten aus den Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfMB) an der Motivationsgruppe oder an der ganzjährigen strukturierten RehaGruppe am Suchthilfzentrum teil. Jeder Teilnehmer füllte zu jeder Gruppenveranstaltung den Fragebogen aus, der eigens für dieses Projekt entworfen wurde (siehe S. 13). Insgesamt kamen so 335 Fragebögen zusammen.

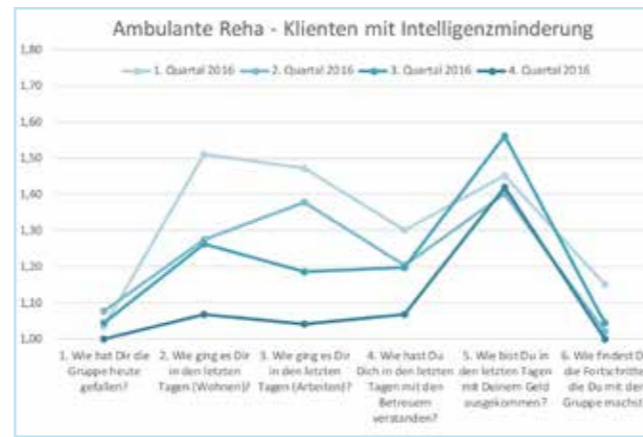
Ergebnisse der Validitätsprüfung:

Der Fragebogen, den die Klienten zum Selbstauffüllen erhielten (siehe Seite 13), konnte belastende Ereignisse (hier Rückfallepisoden) zuverlässig abbilden. Die Übereinstimmung der Selbsteinschätzung der Klienten mit einer Zweiteinschätzung durch die Betreuer war zufriedenstellend.

Ergebnisse der Klientenbefragung:

Die RehaGruppe war relativ homogen zusammengesetzt. Die Teilnehmer wiesen zu Beginn der Reha-Maßnahme relativ hohe Werte in dem Fragebogen auf, vor allem bei den Fragen zum sozialen Umfeld. Dabei bedeuten höhere Werte einen höheren Leidensdruck. Alle nahmen über das ganze Jahr in vier Quartalen an den Gruppen teil. Die Motivationslage war durchweg „motiviert“. Ein positiver Effekt der RehaGruppe auf die Fragebogenergebnisse war im Verlauf sehr deutlich (siehe Abbildung). Dies galt vor allem für die Aspekte, wie es den Klienten in ihrem sozialen Umfeld erging (Wohnen, Arbeiten, Verhältnis mit Betreuer).

Die Motivationsgruppe war deutlich heterogener zusammengesetzt als die RehaGruppe. Die Teilnehmer wiesen im Mittel geringere Anfangswerte als die RehaGruppe auf (geringerer Leidensdruck). Die Anzahl der Teilnahmen lag weit gestreut zwischen 4 und 30, die Zeiträume lagen zwischen wenigen Wochen und



Positive Bilanz nach einem Jahr: Besonders in ihrem sozialen Umfeld gab es für die Teilnehmer von Quartal zu Quartal immer weniger Spannungen (niedrige Werte sind besser).

dem ganzen Jahr. Die Motivationslage bewegte sich zwischen „keine Eigenmotivation“ und „sehr motiviert“. Ein konstanter Effekt der Motivationsgruppe auf die Fragebogenergebnisse konnte nicht festgestellt werden.

Ergebnisse der Betreuerbefragung:

Nach Einschätzung der Betreuer waren 71% der hier einbezogenen Klienten nach Abschluss des Jahres 2016 schon über einen längeren Zeitraum abstinent. Die Verhaltensauffälligkeiten im Bereich „Wohnen“, „Arbeiten“ sowie „Fehltag“ nahmen in ihrer Häufigkeit ab. Dies kann als guter Erfolg der Maßnahmen gewertet werden. Vor jedem Gruppentermin wurden Atemalkoholtests durchgeführt. Alle Ergebnisse waren negativ.

„Wir freuen uns nun, dass nach der Unterstützung durch die DRV Nord, das Land Schleswig-Holstein dieses wichtige Projekt im Jahr 2017 fördert“, erklärt Wolfgang Grote, Leiter des DIAKO Suchthilfzentrum Schleswig. „Die gute und enge Zusammenarbeit und der häufige Austausch zwischen Behindertenhilfe und Suchthilfe sowie der niedrigschwellige Zugang für die Betroffenen zeichnen unser Projekt besonders aus“, findet er.

Beteiligte Einrichtungen sind:

DIAKO Suchthilfzentrum Schleswig
Kappeler Werkstätten / St. Nicolaiheim Sundsacker e.V.
Schleswiger Werkstätten / NGD
DIAKO Nordfriesland (Evaluation).
Förderung: DRV Nord (bis Ende 2016). Land Schleswig-Holstein: 2017.

Anke Bauer und Rolf Hübenthal

Dokumentationsbogen des Projektes „Suchttherapie für Menschen mit Intelligenzminderung“

II. Fragebogen für den Klienten oder die Klientin

A. Auszufüllen vom: Suchthilfzentrum

Laufende Nummer des teilnehmenden Klienten [] (Anonym! Namensliste mit Nr. bitte intern extra führen)

Motivationsgruppe? [] Ambulante REHA? [] Datum: ___/___/2016

Auszufüllen vom Klienten zusammen mit dem Therapeuten im Suchthilfzentrum

nach der Therapiestunde:
bitte den richtigen Smiley ankreuzen: z.B.

<p>Wie hat Dir die Gruppe heute gefallen?</p>			
gut	mittel	nicht so gut	
<p>Wie ging es Dir in den letzten Tagen zu Hause oder im Wohnheim?</p>			
gut	mittel	nicht so gut	
<p>Wie ging es Dir in den letzten Tagen bei der Arbeit in der Werkstatt?</p>			
gut	mittel	nicht so gut	
<p>Wie hast Du Dich in den letzten Tagen mit den Betreuern verstanden?</p>			
gut	mittel	nicht so gut	
<p>Wie bist Du in den letzten Tagen mit Deinem Geld ausgekommen?</p>			
gut	mittel	nicht so gut	
<p>Wie findest Du die Fortschritte, die Du mit der Gruppe machst?</p>			
gut	mittel	nicht so gut	

Vielen Dank!



Bilder: Fotolia ©: sketchy men: ullrich, smileys: niroworld.

Fragebogen: Dr. Anke Bauer, DIAKO Nordfriesland.